

Jugendarbeit in Oetwil

Aufgrund des Hotelumbaus in Geroldswil musste der Jugendtreff per Ende Oktober 2022 geschlossen werden. Die Leistungsvereinbarung, welche Oetwil, Geroldswil, Weiningen und Unterengstringen mit der reformierten Kirche hatten, wurde entsprechend gekündigt.

Der Gemeinderat hat für Oetwil verschiedene Angebote der Jugendarbeit geprüft und per Januar 2023 mit der MOJUGA Stiftung für Kinder- und Jugendförderung eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Die MOJUGA Stiftung bietet Offene Jugendarbeit an, was bedeutet, dass sie kulturell, weltanschaulich und politisch ungebunden und für alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde da ist. Zu erkennen an ihren roten Jacken oder Shirts, werden die Fachpersonen aufsuchend auf dem ganzen Gemeindegebiet unterwegs sein, um mit möglichst vielen Jugendlichen in Kontakt zu kommen und mit der Zeit tragfähige Beziehungen aufzubauen. Den Oetwiler Jugendlichen soll auf diese Weise eine Vertrauensperson ausserhalb von Schule und Elternhaus zur Verfügung stehen, die für deren Wünsche und Nöte ein offenes Ohr hat.

Tragende Beziehungen pflegen

Die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade diese unverbindliche Form von Beziehungspflege Jugendlichen überhaupt ermöglicht, Vertrauen aufzubauen. Sie spüren: Da ist eine erwachsene Person, die keinerlei persönliche Erwartungen an meine Leistung oder meine Zukunftsambitionen stellt, sondern sich einzig darauf konzentriert, mich in meinen jetzigen Lebensumständen bestmöglich in meinem Interesse zu unterstützen. Auf der Basis solcher Beziehungen gelingt es der Offenen Jugendarbeit, persönliche Krisen oder ungünstige Trends unter den Jugendlichen zu erkennen und frühzeitig zu reagieren.

Die Jugendarbeit wird darüber hinaus punktuell Projektarbeit leisten. Im Austausch mit den Jugendlichen wird sie deren Bedürfnisse erspüren sowie erfragen und entsprechende Projekte in die Wege leiten. Unsere

Jugendlichen bewegen sich nicht nur in Oetwil, sondern vor allem ostwärts auch in anderen Gemeinden, weshalb von Beginn an eine enge Zusammenarbeit mit Geroldswil (dort ist MOJUGA heute bereits tätig) angestrebt wird und langfristig auch eine Zusammenarbeit mit weiteren Gemeinden rechts der Limmat.

Ein eingerichteter Wohnwagen der Jugendarbeit könnte wochenweise in Oetwil eingesetzt werden, falls es dafür seitens Jugendlicher das Bedürfnis gibt. «Solche mobilen Anlaufstellen sind hier besonders sinnvoll, weil in der Region kein Jugendhaus zur Verfügung steht», erklärt Marco Bezzak, Stiftungspräsident der MOJUGA. Der Bauwagen dient als Rückzugsort für vertrauliche Gespräche, aber auch als Treffpunkt für Jugendliche, die gerade im Winter ein Dach über dem Kopf zu schätzen wissen.

Alle Ratgeber sowie weitere Informationen zu der Stiftung finden Sie unter www.mojuga.ch.

Für MOJUGA

Marco Bezzak, Stiftungspräsident

Für den Gemeinderat

Rahel von Planta, Gemeindepräsidentin

